

Jahresbericht 2021

Visarte Graubünden, Berufsverband visuelle Kunst Schweiz

1. Vorstand

Am 23. November 2019 versammelten wir uns in der Marsölbar zum 84. Mal. Die Jahresversammlung 2020 musste pandemiebedingt auf Distanz bzw. über schriftlichen Austausch durchgeführt werden. Die statuarischen Geschäfte konnten auf diese Weise bestens abgehakt werden. Besondere Erwähnung verdient die Wahl unseres neuen Vorstandsmitglieds Doris Deflorin. Nachdem sie bereits zuvor sich der Finanzen der Visarte Graubünden annahm, konnten wir ab diesem Zeitpunkt von ihrer Sachkompetenz und der zupackenden Art auch im Vorstand profitieren. Der soziale Austausch anlässlich der jährlichen Zusammenkunft wurde wegen des Versammlungsverbots im letzten Jahr von vielen schmerzlich vermisst. Umso wichtiger ist es, euch hier und heute begrüssen zu dürfen.

Reguläre Tätigkeiten des Vorstandsvorstands

Ein paar Dinge verdienen neben dem regulären Verbandsbetrieb ebenfalls Erwähnung. Auch davon soll im Folgenden die Rede sein. Zunächst aber der Bericht über die regulären Aktivitäten des Verbands und dessen Vorstand. Während dem Jahr 2021 traf sich der Vorstand der Visarte Graubünden zu fünf ordentlichen Sitzungen.

Die Delegiertenversammlung von Visarte Schweiz fand am 12. Juni in Genf statt. Bereits im Vorfeld wurde unser Gruppenmitglied Esther Schena auf schriftlichem Weg bravurös zum Mitglied des Zentralvorstands gewählt. Aufgrund der eingeschränkten und auf Distanz organisierten Versammlungsform im Vorjahr konnte der damals von Visarte Graubünden eingereichte Antrag zum Thema „Kuratierte Projekte und Künstler*innenentschädigung“ nicht behandelt werden. Somit waren die beiden Delegierten unserer Gruppe, Dominik Zehnder und Lukas Bardill, dafür besorgt, dass der Antrag an der diesjährigen Delegiertenversammlung auf die Traktandenliste gesetzt werden soll. Der Einsatz war wichtig, lohnte sich jedoch nur teilweise. Der Antrag wurde zwar nicht traktandiert aber immerhin während der DV aufgegriffen. Dominik Zehnder und Lukas Bardill erläuterten anlässlich der DV in Genf den Vorstoss, der im Anschluss kurz diskutiert, jedoch nicht zur Abstimmung gebracht wurde. Es stellte sich heraus, dass weitere Anträge entgegengenommen, aber auf Anraten der Geschäftsführung nicht zur Abstimmung an der DV vorgelegt wurden. Die Delegierten der Visarte Graubünden nahmen dies zur Kenntnis. Sollte das Zurückhalten oder Abwenden von korrekt eingereichten Anträgen aus den Gruppen jedoch Schule machen, wäre dies als beunruhigender Kompetenzbeschnitt des höchsten Verbandsorgans der Visarte, der Delegiertenversammlung, zu beanstanden.

Im zurückliegenden Jahr hat sich der Vorstand mit einigen zusätzlichen Geschäften befasst, von denen in der Folge die Rede sein soll.

Transformationsprojekt und Ausfallentschädigung



Berufsverband visuelle Kunst Schweiz
Société des artistes visuels Suisse
Società delle arti visive Svizzera
Visual art association Switzerland

Gemäss Merkblatt Unterstützungsmassnahmen im Kulturbereich, abgestützt auf das Covid-Gesetz des Bundes, führte auch der Kanton Graubünden das Unterstützungsinstrument für Transformationsprojekte ein. Bemerkenswert ist der Umstand, dass Kanton und Bund bis zu 80% der Projektkosten übernehmen würden. Gemäss Aussage der Amtsleiterin, Barbara Gabrielli, anlässlich des Gesprächs mit ihr und dem Kulturminister, Jon Domenic Parolini, am 6. Januar 2021 werde dieses Instrument einen grosszügigen und kulantem Umgang mit entsprechenden Gesuchen erlauben. Wie zahlreiche weitere Kulturinstitutionen reichte daraufhin auch die Visarte ein Projekt ein: Artist Mobil, ein Atelier auf Rädern. Eine Bedingung für Transformationsprojekte bestand in der beschränkten Laufzeit mit Projektabschluss per 30. Oktober 2022. Vor diesem Hintergrund tätigte die Visarte die Projekteingabe bereits im Februar 2021. Was folgte, war das lange Warten. Wichtige Meilensteine des Projekts verstrichen ungenutzt. Im September der Entscheid: Das Projekt wurde wegen formaler Abweichungen im September 2021 abgelehnt. Eine zweite Aussprache zwischen Dominik Zehnder und Lukas Bardill mit RR Jon Domenic Parolini und Barbara Gabrielli fand am 6. September 2021 statt. Ende November 2021 reichte Doris Deflorin einen gänzlich neuen Projektantrag beim Amt für Kultur ein. Eine grosse Arbeit, die nun hoffentlich belohnt wird.

Geduld wurde und wird auch von Gesuchstellenden für Ausfallsentschädigung gefordert. Auf Druck der Visarte beim Amt für Kultur wurde die Gesuchstellung für Ausfallentschädigung für freischaffende und selbständige Einzelpersonen auch im Kulturbereich forciert. Allerdings nahm der bis heute nicht abgeschlossene Bearbeitungsprozess nach und nach kafkaeske Züge an. Es mussten zahlreiche vertrauliche Dokumente einmal an das Amt für Kultur und danach je an vom Amt mit den Gesuchprüfungen beauftragte private Treuhandfirmen geschickt werden. Im Gegensatz zur speditiven Bearbeitung der coronabedingten Erwerbsersatzentschädigung bei der Ausgleichskasse steht ein Entscheid für die erstmals per 28. Februar 2021 beim Amt für Kultur eingereichten Ausfallsentschädigungsanträge bis dato aus. Das heisst, dass den Gesuchstellenden von dieser Seite bis heute noch kein Geld für die Zeitperiode des „Bündner Kulturlockdowns“ vom November 2020 bis Februar 2021 ausbezahlt wurde. Eine letzte Nachfrage in dieser Sache von Seite der Visarte erreichte das Amt vor elf Tagen. Leider können wir wegen der ausbleibenden Beantwortung im Rahmen der heutigen Jahresversammlung noch immer keine Informationen zum aktuellen Bearbeitungsstand präsentieren. Der Vorstand der Visarte Graubünden sieht sich einer Amtsstelle gegenüber, mit der sich kaum in angemessener Form kommunizieren lässt. Eine deutliche Rüge trafe genau jene Personen, die unter der immensen Arbeitslast der Gesuchbearbeitung besonders leiden. Allenfalls bietet sich im bevorstehenden Jahr die Möglichkeit, auf der Ministeretage den Druck zu erhöhen, mit dem Ziel, die Kultur zum Wahlkampfthema zu machen.

Immerhin lohnte sich die intensive Koordinationsarbeit zwischen dem Bündner Kunstverein, den ausstellenden Künstler*innen und dem Amt für Kultur. Letztlich konnten eine Reihe Kunstschafter über die institutionelle Einreichung des Kunstvereins ihren Ausfall im Rahmen der nicht eröffneten Jahresausstellung 2020 geltend machen. Einen grossen Einsatz leistete hierbei Caroline Morand, die damalige Geschäftsführerin des Bündner Kunstvereins.

Kunst am Bau im Allgemeinen; sinergia im Besonderen

Als Konsequenz einer Aussprache zwischen Markus Dünner, Leiter des kantonalen Hochbauamts, und Stephan Kunz, künstlerischer Direktor des BKM sowie Fachexperte für



Berufsverband visuelle Kunst Schweiz
Société des artistes visuels Suisse
Società delle arti visive Svizzera
Visual art association Switzerland

Kunst und Bau, wurde die Visarte Graubünden zur Mitwirkung im Rahmen der zweiten Wettbewerbsrunde eingeladen. Dominic Zehnder nahm an einer ersten Kommissionssitzung teil. Es zeigte sich, dass wichtige Ansprüche an eine Wettbewerbsdurchführung aus Sicht der Visarte auch in der zweiten Runde nicht aufgegriffen wurden. Dass die Jurymitglieder aufgrund der Durchsicht einiger von ihnen zusammengetragenen Künstler*innendossiers einen Direktauftrag erteilen, gab letztlich den Ausschlag, dass die Visarte Graubünden ihre Mitwirkung zurückzog. Gleichzeitig beteuerte sie in einem Schreiben gegenüber der Kommission, dass sie weiterhin bereit sei, sich auf Anfrage bei der Mitarbeit im Rahmen von Kunst-und-Bau-Wettbewerbsprogrammen zu beteiligen, sofern die Vergabepaxis den erforderlichen Qualitätsansprüchen genügt.

2. Aktiv- und Fördermitglieder

Open Atelier 2021

Alle zwei Jahre initiiert Visarte Graubünden „Open Ateliers“. Auch diesmal wurde die Einladungskarte von Notta Caflisch gestaltet. Während fünf Wochenenden im Herbst gewährten dieses Jahr 28 Künstler*innen bzw. Künstlerkollektive von der Visarte Graubünden Einblick in ihre Ateliers von Genf über Basel bis nach Guarda.

Jahresblatt

Gemäss Beschluss der Jahresversammlung vom 8. Dezember 2021 nahm Flurina Badel den Auftrag an, das Jahresblatt 2021 zu gestalten. Flurina wird es uns heute persönlich präsentieren. An dieser Stelle vielen Dank für die exklusive Ausführung.

Visarte-Spaziergang im Münstertal

Das Münstertal war in diesem Sommer Ziel einer weiten Fahrt durch Bündens Alpentäler. Pascal Lampert lud die Visarte zum gemeinsamen Spazieren ein. Eine 20-köpflige Gruppe liess sich durch das immer wieder überraschende Tal führen. Angefangen bei der Plain-Air-Ausstellung Last Exit Eden zur alten Mühle ging es talaufwärts zur Chasa Jaura mit der Doppelausstellung von Linard Nicolay und Gaspard O. Melcher. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön für die herzliche Gastfreundschaft an Vera Malamud und Pascal Lampert und an alle anderen, die ebenfalls zum guten Gelingen beitrugen. Wir dürfen uns bereits jetzt auf den Spaziergang in Davos freuen, zu welchem Kathrin Lüthi K. im kommenden Vorsommer einladen wird.

Preise/Auszeichnungen

Den Kunstpreis des Bündner Kunstvereins 2021 durfte unser Visartemitglied Pascal Lampert entgegennehmen. Mirko Baselgia und Yvonne Genal/Luis Coray erhielten einen Werkbeitrag vom Kanton Graubünden für ihr professionelles Kulturschaffen.

Gian Häne erhielt den Anerkennungspreis der Stadt Chur.

Wir gratulieren den Künstlerinnen und Künstlern herzlich.



Berufsverband visuelle Kunst Schweiz
Société des artistes visuels Suisse
Società delle arti visive Svizzera
Visual art association Switzerland

Förderung von Projekten unserer Mitglieder

Die Visarte unterstützte nach der Sichtung von zehn eingereichten Dossiers fünf Projekte von Gian-Andri Tönduri, Mirko Baselgia, Sandra Capaul, Remo A. Alig und Ines Marita Schärer. An dieser Stelle erinnern wir daran, eure Projekte bis am 31. Mai 2022 beim Vorstand der Visarte einzureichen. Die detaillierten Bedingungen könnt ihr dem Reglement, abrufbar über unsere Website, entnehmen. Insgesamt stehen jährlich 3'000.-- zur Verfügung, solange die Jahresversammlung nicht anders entscheidet.

3. Mitgliederstatistik

Eintritte

Newcomer: 0

Aktivmitglieder: 3 und 1 Wiedereintritt: Roger Eberhard, Patrick Kaufmann, Christina Peretti, Sabine Tholen, Carla Trachsler

Zweitmitgliedschaften: 1: Katharina Anna Wieser

Austritte

Gabriela Brühwiler

Carla Trachsler

Todesfälle

Jacques Guidon (Aktivmitglied)

Mitgliederstatistik

	2021	2020
Aktivmitglieder (total)	111	105
Davon Zweitmitglieder	9	9
Newcomer	3	3
Fördermitglieder	56	43

4. Dank

Wir, die Co-Präsidenten Dominik Zehnder und Lukas Bardill, danken dem Vorstand herzlich für die engagierte Arbeit.

Im Namen des Vorstandes danken wir allen Mitgliedern, die uns übers Jahr unterstützt und sich für Bildende Kunst und Architektur eingesetzt haben. Einen grossen Dank geht ans Sekretariat: an Doris Deflorin.



Berufsverband visuelle Kunst Schweiz
Société des artistes visuels Suisse
Società delle arti visive Svizzera
Visual art association Switzerland

Lukas Bardill und Dominik Zehnder, Co-Präsidenten der Visarte Graubünden
Schiers/Cazis, 11. Dezember 2021



Berufsverband visuelle Kunst Schweiz
Société des artistes visuels Suisse
Società delle arti visive Svizzera
Visual art association Switzerland